

III. Kommentar zu den *Laws of Form*

Nachdem die *Laws of Form* im letzten Teil in verschiedene Kontexte gestellt und in ihrem architektonischen Aufbau vorgestellt worden sind, werden in diesem Teil die zwölf Kapitel der *Laws of Form* kommentiert. Der Kommentar orientiert sich streng am Text und vollzieht damit die Entwicklung des Gedankengangs und des Kalküls Schritt für Schritt mit.

Der Stil der Kommentierung ist den Erfordernissen der einzelnen Kapitel angemessen und daher nicht immer einheitlich. Wir haben vor allem in den Kommentaren zu den ersten Kapiteln drei Ebenen unterschieden:

(B) Hinweise zur Etymologie und zum Gebrauch wichtiger Begriffe. Es sollen die von Spencer Brown bewusst erinnerten lateinischen Wortwurzeln sowie Eigentümlichkeiten des Englischen offengelegt werden. Damit tritt manchmal eine Bedeutungsvielfalt zu Tage, die das gesprochene, zeitgenössische Englisch zuweilen nicht (mehr) entspricht.

(SK) und (AUM) Selbst-Kommentierungen und AUM-Konferenz. Die Bemerkungen Spencers Browns zu den *Laws of Form* außerhalb des Haupttextes werden einbezogen. Dazu gehören die verschiedenen Vorworte, Einleitungen und der Anmerkungsapparat, sowie die vier Transkripte der AUM-Konferenz von 1973.

(I) Von diesen beiden Ebenen wird die Interpretation gestützt, die auch Vor- und Rückgriffe beinhalten wird, sofern sie sich nicht vermeiden lassen.

Im Kommentar zum zweiten Kapitel ist vor allem auf den injunktiven Aspekt Wert gelegt worden, weshalb hier eine andere Form der Darstellung gewählt wurde. Auf die Appendizes wird im vierten Teil der vorliegenden Einführung eingegangen.